

Bericht

des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter der Länder (GKVS)
am 21./22. März 2012 in Großräschen
und zur Verkehrsministerkonferenz (VMK) am 18./19. April 2012 in Kassel

TOP 5.1 Deutschlandtakt

Im Koalitionsvertrag der die Bundesregierung tragenden Parteien vom Oktober 2009 wurde zugesagt, die Vorschläge zur Einführung eines „Deutschlandtaktes“ einer sorgfältigen Überprüfung unter Beteiligung der Länder zu unterziehen.

Es liegen umfangreiche Vorschläge der Bundesarbeitsgemeinschaft Schienenpersonennahverkehr (BAG SPNV) vor, die auf die bessere Ausschöpfung von Marktpotenzialen der Bahn im Personenverkehr durch einen deutschlandweiten integralen Taktfahrplan und eine entsprechende Infrastrukturplanung zielen. Ein Beschluss des Bundesrates vom 05. März 2010 unterstützt diese Vorschläge und bittet, auch die Auswirkungen auf den Güterverkehr einzubeziehen.

Die Vorschläge der BAG SPNV sind hinsichtlich der Marktwirkung, Umsetzungsmöglichkeiten und der damit verbundenen Kosten sorgfältig und ergebnisoffen zu prüfen.

Auf der Grundlage eines so genannten „Lastenhefts“ der BAG SPNV und eines Gliederungsvorschlages der DB AG wurde eine Aufgabenstellung für die Ermittlung der betrieblich-technischen Grundlagen – einschließlich der Auswirkungen auf den Güterverkehr und der mit einem Deutschlandtakt verbundenen rechtlichen Fragen – erstellt. Dies geschah insbesondere in Bezug auf den diskriminierungsfreien Netzzugang. Dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz sowie den vom AK Bahnpolitik für den projektbegleitenden Lenkungskreis benannten Vertretern der Länder Brandenburg, Baden-Württemberg, Hessen und Nordrhein-Westfalen wurde Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben. Die eingegangenen Ergänzungs- und Änderungsvorschläge werden derzeit geprüft.